**Ausschreibungstext:**

IMPULS-WORKSHOP Samstag, 21.11.2020, 10-16 Uhr (D)

„Kreativ-Schreib-Werkstatt“ (Fokus & Theaterlabor) Matin Soofipour Omam

In der „Kreativ-Schreib-Werkstatt“ setzen wir uns mit dem Schreib- und Arbeitsprozess (von einer Textproduktion) im digitalen Raum auseinander. Die Schwerpunkte des Kurses liegen auf dem autobiografischen sowie dem literarischen Schreiben für das Theater. Anhand von Inspirationstechniken und spielerisch kreativen Schreibübungen experimentieren wir mit digitalen Arbeitsmethoden und erforschen so neue Ausdrucksformen.

Matin Soofipour Omam ist freischaffende Autorin, Dramaturgin und Theaterpädagogin. Sie studierte an der Teheraner Universität Dramatische Literatur und Szenisches Schreiben sowie an der Universität der Künste in Berlin Theaterpädagogik. Sie arbeitete als Theaterpädagogin für das Grips Theater Berlin und am Düsseldorfer Schauspielhaus und wirkte an unterschiedlichen Inszenierungen als Autorin und Dramaturgin mit. Seit 2012 arbeitet sie als Mitglied der Kollektive *Suite 42* und *projekt-il* als Autorin und Dramaturgin. Seit 2015 ist sie konzeptionell und als Performer bei der Reihe „Geschichten aus der Stadt“ in Berlin aktiv. Matin Soofipour Omam arbeitet aktuell im Rahmen der individuellen Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) an einem Kinder- und Jugendbuch sowie für die *UA GeRecht* für das TAK Theater Berlin.

**Workshop „Kreativ-Schreib-Werkstatt“ (Fokus & Theaterlabor) – Kurzbericht**

**Ablauf:**

1. Warming-Up mit drei weißen Blättern: ein Blatt falten / ein Blatt knüllen / ein Blatt reißen

Mithilfe dieser drei Blätter stellen die Teilnehmer\*innen sich kurz vor: äußern Gefühle, Wünsche, schildern ihre Situation

1. Mentimeter Abfrage: fünf Assoziationen zu „weißes Blatt Papier“
2. Begegnung von weißem Papier mit der eigenen Hand:
3. Für sieben Minuten darf der Stift in der Hand das weiße Blatt nicht verlassen
4. Für weitere sieben Minuten beschreiben die Teilnehmer\*innen ihre andere Hand
5. Für weitere sieben Minuten schreiben die Teilnehmer\*innen einen Liebesbrief an das weiße Papier (muss irgendeine Assoziation aus der Mentimeter-Abfrage-Wolke enthalten)
6. Den eigenen Schlüsselbund den anderen Teilnehmer\*innen mündlich vorstellen/beschreiben

„Der Schlüssel ist ein biografisches Objekt für ein Subjekt“

1. Ein Objekt zeigen, das einem sehr viel bedeutet

Es werden Paare gebildet, die sich im Breakoutroom ihren Gegenstand möglichst ohne Worte gegenseitig zeigen. Anschließend erzählen die Teilnehmer\*innen Geschichten über diesen Gegenstand, als ob es der eigene wäre. Dazu formulieren sie schriftlich 10 Sätze / Stichpunkte.

Möglichkeiten des Erzählens:

1. Richtige Reihenfolge
2. Frei erzählen ohne notierte Stichpunkte
3. Stichpunkte durcheinander erzählen (Stichpunkte nummerieren und Moderator\*in ruft Nummern auf)
4. W-Fragen notieren und Stichpunkte dazu ordnen lassen und erzählen

Reflexion: Wie ging es dir mit der neuen Geschichte zu deinem Gegenstand?

1. Gute Geschichten erzählen

**WER** - **WO** - **WANN** - **WAS** - **WIE** - **WARUM** – **WOZU**

**WER – Namen und Eigenschaften**

Die Teilnehmer\*innen sollen eine zu Ihnen passende Eigenschaft mit dem Anfangsbuchstaben ihres Namens nennen. Anschließend schreiben die Teilnehmer\*innen sieben Minuten über sich selbst in der dritten Person und beziehen die passende Eigenschaft mit in den Text ein.

**WO – Name und Raum wahrnehmen**

Die Teilnehmer\*innen sollen ihren Namen von oben nach unten groß auf ein Blatt Papier schreiben. Zu der Anzahl der Buchstaben ihres Namens schreiben sie entsprechend Wahrnehmungen/Beschreibungen des Raums, in dem sie sich gerade befinden. (5 Buchstaben = 5 Beschreibungen)

**WANN – zurück in die Vergangenheit**

Die Teilnehmer\*innen notieren sich das heutige Datum und die genaue Uhrzeit. Anschließend setzen Sie den Tag und die Uhrzeit einige Jahre in die Vergangenheit zurück – es ändert sich nur die Jahreszahl. Die Teilnehmer\*innen schreiben weitere 7 Minuten über sich selbst in der dritten Person: Was hat die Person an diesem Datum und zu dieser Zeit erlebt? Beschreibungen aus dem WO können mit in die Geschichte eingeflochten werden.

**WAS – Stell dir vor…**

Anhand eines integrierten White Boards vervollständigen die Teilnehmer\*innen digital den Satz „Stell dir vor…“. Aus dieser Sammlung suchen sich die Teilnehmer\*innen einen Satz aus und schreiben den Text über sich in der dritten Person weiter. Der Satz aus der Sammlung wird mit in die Geschichte integriert.

Ideen für die spätere Weiterarbeit:

* Mit Fragen die Lücken füllen, die in der Erzählung auftauchen
* Lücken in der Geschichte wecken Fantasie

1. Figuren erfinden
2. 10 Fakten über die beste Freundin aufschreiben
3. 10 Fakten über die größte Feindin aufschreiben

Anschließend werden gleich viele Fakten von beiden zusammengemischt und es entsteht eine neue Person. Anschließend wird die neu entstandene Figur durch weitere Fragen ergänzt (Name / Alter / Beruf / wichtige Person in deren Leben / Krisen / körperlicher Tick / unerfüllter Wunsch / Was macht die Figur wütend / Wie verbringt die Figur ihre Abende / Lieblingsstück / …)

(Eventuell bei einer Stückentwicklung den Rahmen des Figurenentwurfs begrenzen)

Die Figur wird in die eigene Erzählung eingebettet. Es entstehen Gespräche / Konflikte / Beziehungen. Es entstehen Monologe / Dialoge.

Ideen für die Weiterarbeit mit entworfenen Figuren in Theatergruppe:

- Wo befindet sich die Gruppe?

- Wo kommen diese Figuren zusammen?

- Beziehungen erfinden lassen